Anlage 1

Greenwich Beteiligungen AG Frankfurt am Main BILANZ zum 31. Dezember 2015

AKTIVA

PASSIVA

	31.12.2015 <u>€</u>	31.12.2014 €		31.12.2015 <u>€</u>	31.12.2014 <u>€</u>
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
 I. Sachanlagen andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 	4.708,29	8.018,80	I. Ausgegebenes Kapital gezeichnetes Kapital	1.571.277,00	4.713.832,00
II. Finanzanlagen			II. Kapitalrücklage	157.127,70	471.383,00
1. Beteiligungen	581.639,34	798.833,34			
2. Avalailavanan on Hatawalawa a wit daman			III. Bilanzverlust	-1.200.890,46	-4.497.274,09
 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 	2,00	53.345,83		527.514,24	687.940,91
ein beteingungsverhaltnis bestent	581.641,34	852.179,17	B. RÜCKSTELLUNGEN		
	586.349,63	860.197,97	sonstige Rückstellungen	72.920,00	91.300,00
B. UMLAUFVERMÖGEN	•	•	3	· · ·	· ·
 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 			C. VERBINDLICHKEITEN		
 Forderungen gegen Unternehmen, mit denen 			 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 	178.997,00	178.997,00
ein Beteiligungsverhältnis besteht	1,00	312,50		.=	
2	207.00	F 70/ 0/	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47.662,14	36.473,19
2. sonstige Vermögensgegenstände	306,88 307,88	5.796,86 6.109,36	2 Varhindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein		
	307,00	0.109,30	 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 	42.118,11	0,00
II. Wertpapiere	85.917,00	152.452,00	beteingungsvernattiis bestem	42.110,11	0,00
The Workpupiere	33.71.733	102.102/00	4. sonstige Verbindlichkeiten	23.518,43	40.279,46
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	219.023,03	16.231,23	- davon aus Steuern EUR 1.406,69 (Vj. EUR 1.453,11)	,	,
	305.247,91	174.792,59		292.295,68	255.749,65
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.132,38	0,00			
SUMME AKTIVA	892.729,92	1.034.990,56	SUMME PASSIVA	892.729,92	1.034.990,56

Greenwich Beteiligungen AG GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

		2015 €	2014 €
1.	sonstige betriebliche Erträge	331.090,67	69.701,82
2.	Personalaufwand: a. Löhne und Gehälter b. Soziale Abgaben und Aufwendungen	-82.920,00	-81.000,00
	für Altersversorgung und für Unterstützung	-4.140,72	-4.009,83
2	Abcobroibungon	-87.060,72	-85.009,83
3.	 Abschreibungen: a. auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen b. auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen 	-2.139,00	-3.621,00
	Abschreibungen überschreiten	-4.178,87 -6.317,87	-3.621,00
4.	sonstige betriebliche Aufwendungen	-195.035,88	-217.125,90
5.	Erträge aus Beteiligungen	29.756,50	68.304,70
6.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.503,61	3.007,53
7.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-221.522,83	-4.238.776,61
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-12.840,15	-12.866,22
9.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-160.426,67	-4.416.385,51
10.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-186,07
11.	Jahresfehlbetrag	-160.426,67	-4.416.571,58
12.	Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-4.497.274,09	-4.567.063,51
13.	Entnahmen aus der Kapitalrücklage	314.255,30	0,00
14.	Ertrag aus der Kapitalherabsetzung	3.142.555,00	4.556.168,00
15.	Einstellung in die Kapitalrücklage nach den Vorschriften über die vereinfachte Kapitalherabsetzung	0,00	-69.807,00
16.	Bilanzverlust	-1.200.890,46	-4.497.274,09

Anhang der Greenwich Beteiligungen AG, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr 2015

Der Jahresabschluss der Greenwich Beteiligungen AG wurde nach den Vorschriften des HGB und des AktG aufgestellt.

1. Gliederungsvorschriften, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Gliederung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften, obwohl die Greenwich Beteiligungen AG nur die Vorschriften für Kleinstkapitalgesellschaften erfüllen muss. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Vorjahr - soweit nachfolgend nicht anders angegeben - unverändert.

Aktiva

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Festlegung der Nutzungsdauer erfolgt unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Abgeschrieben wird nach der linearen Methode. Die Nutzungsdauer bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung liegt im Wesentlichen im Bereich von 3 bis 15 Jahren.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder – bei der Annahme einer dauerhaften Wertminderung einzelner Finanzanlagen – zu niedrigeren beizulegenden Werten zum Stichtag angesetzt. Es wurde geprüft, ob bei Abschreibungen in Vorjahren Zuschreibungen geboten waren.

Zum Bilanzstichtag wurde bei börsennotierten Unternehmen im Fall eines niedrigeren bzw. höheren Tageskurses eine Abwertung bzw. eine Zuschreibung, unter Berücksichtigung der Anschaffungskosten als Höchstwert, auf den beizulegenden Wert vorgenommen. Bei der Cybits Holding AG wurde aus Vorsichtsgründen trotz eines Stichtagkurses von EUR 0,02 eine Abschreibung auf einen Erinnerungswert von EUR 1,00 vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert angesetzt. Es werden alle erkennbaren Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden mit den Anschaffungskosten bilanziert. Soweit sich durch gesunkene Stichtagskurse (niedrigerer Börsenkurs zum 31.12.2015) ein niedrigerer Wert ergab, erfolgte eine entsprechende Abwertung.

Das Guthaben bei Kreditinstituten wird zum Nennwert angesetzt. Fremdwährungskonten wurden mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

Der Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 1 beinhaltet ausschließlich Leistungsforderungen für das Jahr 2016, welche bereits im Jahr 2015 zur Zahlung veranlasst wurden.

Passiva

Bei der Bildung und Dotierung der Rückstellungen wurden §§ 249 bis 253 HGB beachtet. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Der Wertansatz erfolgt mit dem nach kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

2. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung und Zusammensetzung des Anlagevermögens zeigt der Anlagenspiegel zum 31.12.2015, welcher dem Anhang als Anlage beigefügt ist. Im Anlagevermögen werden unter den Finanzanlagen Beteiligungen ausgewiesen, die dauerhaft gehalten werden.

Aufgrund wirtschaftlicher und voraussichtlich dauerhafter Entwicklung wurden bei folgenden Beteiligungen des Finanzanlagevermögens außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen bzw. beibehalten oder zugeschrieben:

- Bei der B.n.L. Innovations GmbH, München, bei der CCP Systems AG, Stuttgart, und bei der Devonian Metals Inc., wurde der Beteiligungsbuchwert mit dem Erinnerungswert von einem EUR beibehalten.
- Bei der PNE Wind AG, Cuxhaven, wurde der Beteiligungswert um TEUR 3 abgeschrieben.
- Bei der Cybits Holding AG, Mainz, wurde der Beteiligungswert um TEUR 158, die Wandelschuldverschreibung um TEUR 20 und die Ausleihung um TEUR 35 abgeschrieben.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen Steuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 0 (Vj.: TEUR 2). Die sonstigen Vermögensgegenstände und die Forderungen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens umfassen sonstige Wertpapiere von börsennotierten Unternehmen in Höhe von TEUR 86 (Vj.: TEUR 152).

Bei den flüssigen Mitteln TEUR 219 (Vj.: TEUR 16) handelt es sich überwiegend um

Bankguthaben, davon TEUR 200 in Fremdwährung.

Zum Abschlussstichtag verfügt die Greenwich Beteiligungen AG über einen nicht genutzten körperschaftsteuerlichen Verlustvortrag sowie über einen nicht genutzten vortragsfähigen Gewerbeverlust. Da die Greenwich Beteiligungen AG jedoch im Rahmen ihrer Holdingtätigkeit in den nächsten fünf Geschäftsjahren im Wesentlichen nur mit weitgehend steuerfreien Erträgen rechnet, wird mit keiner wesentlichen Nutzung der steuerlichen Verlustvorträge gerechnet.

Das gezeichnete Kapital der Greenwich Beteiligungen AG betrug am Bilanzstichtag EUR 1.571.277,00 (Vj.: TEUR 4.714), es ist zum Stichtag eingeteilt in 1.571.277 (Vj.: 4.713.832) Stückaktien. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Der rechnerische Wert pro Aktie beträgt EUR 1,00. Es wurde durch Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 02. Juli 2015 von EUR 4.713.832,00 auf EUR 1.571.277,00 zur Deckung von Verlusten herabgesetzt. Der aus dieser vereinfachten Kapitalherabsetzung resultierende Ertrag (EUR 3.142.555,00) wurde in voller Höhe zum Ausgleich von Wertminderungen verwendet. Außerdem wurden EUR 314.255,30 aus der Kapitalrücklage zur Deckung von Verlusten entnommen.

Durch Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 07. Juli 2014 wurde ein genehmigtes Kapital von EUR 2.350.000,00 bis zum 30. Juni 2019 gegen Bareinlagen geschaffen. Im Geschäftsjahr 2015 hat die Gesellschaft keinen Gebrauch von der Ermächtigung gemacht.

Bei der Greenwich Beteiligungen AG beinhalten die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 73 (Vj.: TEUR 91) Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 30 (Vj.: TEUR 28), Rückstellungen für Kosten der Hauptversammlung in Höhe von TEUR 15 (Vj.: TEUR 30), Rückstellungen für Jahresabschluss- und Prüfungskosten in Höhe von TEUR 20 (Vj.: TEUR 27). Davon beträgt das Honorar des Abschlussprüfers TEUR 9 (Vj.: TEUR 20). Ferner sind Urlaubsrückstellungen in Höhe von TEUR 7 (Vj.: TEUR 5) und Archivierungsrückstellungen in Höhe von TEUR 1 (Vj.: TEUR 2) in den sonstigen Rückstellungen enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten umfassen Bankverbindlichkeiten gegenüber der KfW-Bank (TEUR 179; Vj.: TEUR 179). Sie haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Das Darlehen war am 30.9.2011 zur Rückzahlung fällig. Die genaue Tilgungshöhe wird in Abstimmung mit der KfW-Bank noch festgelegt, wobei der passivierte Betrag den Höchstwert darstellt.

Sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 90 (Vj.: TEUR 36), davon gegen verbundene Unternehmen TEUR 42 (Vj.: TEUR 0), haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus einer Verbindlichkeit gegenüber dem Beteiligungsunternehmen Grünewald/Greenwich Beteiligungen GbR aus der teilweisen Übernahme eines Darlehens im Innenverhältnis (TEUR 22, Vj.: TEUR 39). Dieses ist bis zum 30.12.2017 zur Rückzahlung fällig. Die Tilgung für das Geschäftsjahr 2015 lag bei

TEUR 17. Für das Geschäftsjahr 2016 wird die Tilgung voraussichtlich in gleicher Höhe liegen. Somit haben TEUR 5 eine Laufzeit von über einem bis zu fünf Jahren.

Daneben sind in den sonstigen Verbindlichkeiten Steuern aus Lohn- und Kirchensteuern in Höhe von TEUR 1 (Vj.: TEUR 1) enthalten. Diese sind vollständig innerhalb eines Jahres fällig.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind nicht mit Pfandrechten oder ähnlichen Rechten gesichert.

Zum Bilanzstichtag haben keine Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestanden.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Greenwich Beteiligungen AG erzielt sonstige betriebliche Erträge von TEUR 331 (Vj.: TEUR 70).

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Mieterlöse TEUR 9 (Vj.: TEUR 8), Erlöse aus dem Abgang von Finanzanlagen in Höhe von TEUR 375 (Vj.: TEUR 42) abzüglich Buchwerte der Finanzanlagen von TEUR 57 (Vj.: TEUR 41), Erlöse aus Wertpapierverkäufen/ Beteiligungen TEUR 63 (Vj.: TEUR 100) abzüglich Buchwerte der Wertpapiere/Beteiligungen TEUR 60 (Vj.: TEUR 98) und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen TEUR 1 (Vj.: TEUR 4).

Der Personalaufwand der Greenwich Beteiligungen AG beträgt insgesamt TEUR 87 (Vj.: TEUR 85). Die Vorstandsbezüge belaufen sich dabei auf TEUR 81 (Vj.: TEUR 81). Der sonstige betriebliche Aufwand besteht im Wesentlichen aus Mietaufwendungen in Höhe von TEUR 30 (Vj.: TEUR 29), Versicherungen in Höhe von TEUR 24 (Vj.: TEUR 25), Werbe- und Reisekosten in Höhe von TEUR 2 (Vj.: TEUR 5), Rechts- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 24 (Vj.: TEUR 31), Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von TEUR 25 (Vj.: TEUR 27), sowie Aufwendungen der Hauptversammlung in Höhe von TEUR 23 (Vj.: TEUR 42). Das im Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers für die Abschlussprüfung beträgt TEUR 9. Es wurden keine weiteren Leistungen durch den Abschlussprüfer erbracht. Für Aufsichtsratvergütungen fielen TEUR 27 (Vj.: TEUR 27) an.

Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer i.S.d. § 285 Nr. 7 HGB, da der Vorstand nicht als Arbeitnehmer i.S.d. Vorschrift angesehen wird.

Die Greenwich Beteiligungen AG hat im Geschäftsjahr außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 215 (Vj.: TEUR 4.226), Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 6 (Vj.: TEUR 13) und Abschreibungen auf Darlehen TEUR 4 (Vj.: TEUR 0) vorgenommen.

Periodenfremde Erträge betragen im Berichtsjahr TEUR 1 (Vj.: TEUR 4). Hierbei handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen TEUR 1 (Vj.: TEUR 4).

Aufwendungen aus Währungsumrechnungen entstanden im Berichtsjahr TEUR 6 (Vj.: TEUR 0).

Erträge aus der Kapitalherabsetzung entstanden im Berichtsjahr TEUR 3.142 (Vj.: TEUR 4.556).

Aufgrund des steuerlichen Verlustvortrages der Gesellschaft sowie der weitgehenden Steuerfreiheit aus dem Verkauf von Venture Capital-Beteiligungen fallen im Berichtsjahr keine Steuern vom Einkommen und vom Ertrag an.

4. Vorstand und Aufsichtsrat bei der Greenwich Beteiligungen AG

Aufsichtsrat

Dr. Jörg Pluta, Maisach-Gernlinden, Rechtsanwalt in eigener Kanzlei, Vorsitzender

Manuel Diechtierow, Heidelberg, Vorstand der Taurus AG, Heidelberg, stv. Vorsitzender

Dr. Marcus Opitz, Köln, Geschäftsführer OP Advisory Services GmbH, Köln

Vorstand

Ariane Seeger, Schmitten/Ts., Vorstand der Greenwich Beteiligungen AG

Die Bezüge des Vorstands belaufen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 81 und entsprechen einer fixen Vergütung in Höhe von TEUR 81. Weitere Vergütungsbestandteile nach § 285 Nr. 9 HGB bestanden zum Stichtag nicht.

Weitere Aufsichtsratsmandate der Aufsichtsratsmitglieder sowie des Vorstands der Greenwich Beteiligungen AG

Dr. Marcus Opitz, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Deutsche Geothermische Immobilien AG, Frankfurt

Ariane Seeger, Vorstand

Keine Aufsichtsratsmandate

5. Sonstige Angaben

Für den genannten Zeitraum betragen die Aufwendungen für den Aufsichtsrat TEUR 27.

Aus dem Mietvertrag (Laufzeit bis 31.08.2018) für die Geschäftsräume ergeben sich für die Gesellschaft längerfristige sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 69 (Vj.: TEUR 79).

Bilanzverlust

Der Verlustvortrag aus dem Vorjahr beträgt TEUR 4.497. Der Jahresfehlbetrag beträgt TEUR 160 (Vj.: Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 4.417), die Erträge aus der Kapitalherabsetzung betragen TEUR 3.142 (Vj.: 4.556) und die Entnahme aus der Kapitalrücklage beträgt TEUR 314 (Vj.: TEUR 0), so dass sich insgesamt ein Bilanzverlust von TEUR 1.201 (Vj.: TEUR 4.497) ergibt.

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2015 der wesentlichen Beteiligungen der Greenwich Beteiligungen AG

Anteil am Gesam	tkapital %	Eigenka _l 2015	oital Jahresergebnis 2015
		TEUR	TEUR
CCP Systems AG, Stuttgart	16,53 %	9.183*	-10.654*
Grünewald/Greenwich Beteiligungen AG GbR, Bad Vilbel	50,0 %	1.140	149

*): Zahlen für 2014

Frankfurt am Main, den 30. März 2016

Ariane Seeger Vorstand

Anlagespiegel der Greenwich Beteiligungen AG Frankfurt am Main

Anschaffungskosten

Abschreibungen

	Stand 01.01.2015 €	Zugänge €	Zuschrei- bungen €	Abgänge €	Stand 31.12.2015 €	Stand 01.01.2015 €	Zugänge €	Zuschrei- bungen €	Abgänge €	Stand 31.12.2015 €	Buchwert 31.12.2015 €	Buchwert 31.12.2014 €
I. <u>Sachanlagen</u>												
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	81.722,04	0,00	0,00	32.986,72	48.735,32	73.703,24	2.139,00	0,00	31.815,21	44.027,03	4.708,29	8.018,80
II. <u>Finanzanlagen</u>												
1. Beteiligungen	5.976.638,63	0,00	0,00	57.000,00	5.919.638,63	5.177.805,29	160.194,00	0,00	0,00	5.337.999,29	581.639,34	798.833,34
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	53.345,83	1.500,00	0,00	0,00	54.845,83	0,00	54.843,83	0,00	0,00	54.843,83	2,00	53.345,83
	6.029.984,46	1.500,00	0,00	57.000,00	5.974.484,46	5.177.805,29	215.037,83	0,00	0,00	5.392.843,12	581.641,34	852.179,17
	6.111.706,50	1.500,00	0,00	89.986,72	6.023.219,78	5.251.508,53	217.176,83	0,00	31.815,21	5.436.870,15	586.349,63	860.197,97

Lagebericht der Greenwich Beteiligungen AG, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr 2015

Grundlagen des Unternehmens Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Greenwich Beteiligungen AG ist eine kleine Venture Capital Gesellschaft, deren Aktien seit dem 31. März 2015 in den Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen sind. Nach einer von der Hauptversammlung im Juli 2015 beschlossenen Kapitalherabsetzung zur Deckung von Verlusten beträgt das Stammkapital EUR 1.571.277 und ist eingeteilt in 1.571.277 Aktien zu einem rechnerischen Nennwert von Euro 1,00. Die Marktkapitalisierung zum 31. Dezember 2015 betrug EUR 806.065,00. Geschäftsgegenstand unserer Gesellschaft ist u.a. der Erwerb und die Veräußerung von Beteiligungen aller Art an Kapital- und Personengesellschaften, von Wertpapieren und sonstigen Vermögensanlagen.

Die Gesellschaft verfügt über ein Genehmigtes Kapital im Umfang von EUR 2.350.000,00 geschaffen, das den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats legitimiert, das Grundkapital bis 30. Juni 2019 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 2.350.000,00 durch Ausgabe von bis zu 2.350.000 Stück neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bareinlagen zu erhöhen. Die neuen Aktien sind den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand wird durch den Hauptversammlungsbeschluss ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht ausschließlich für Spitzenbeträge sowie für den Fall auszunehmen, dass ein Dritter, der nicht Kreditinstitut im Sinne des § 186 Abs. 5 AktG ist, zur Zeichnung zugelassen wird mit der Verpflichtung, die von ihm übernommenen Aktien allen übrigen Aktionären entsprechend ihrem Anteil am Grundkapital anzubieten.

Nachdem im März 2015 das größte Investment der Greenwich Beteiligungen AG, die CCP Systems AG, Insolvenz angemeldet hatte und die Beteiligung an der Venturi Inc., USA im gleichen Monat erfolgreich veräußert werden konnte, verwaltet die Greenwich Beteiligungen AG aktiv nur noch die Cybits Holding AG, Wiesbaden.

2. Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf - Unternehmensentwicklung und Entwicklung der Portfoliogesellschaften

Unternehmensentwicklung

Insgesamt beurteilt der Vorstand die wirtschaftliche Lage und den Geschäftsverlauf der Gesellschaft bis zum Aufstellungszeitpunkt des Lageberichts als äußerst unbefriedigend. Die Ausstattung der Gesellschaft mit Liquidität ist für weitere Investitionen nach wie vor sehr begrenzt. Aufgrund der geringen Kostenstruktur ist die Gesellschaft jedoch auch im Geschäftsjahr 2016 in einer abgesicherten Liquiditätssituation.

Aufgrund des nur begrenzt vorhandenen Kapitals haben wir im Geschäftsjahr 2015 keine Investitionen getätigt.

Im Dezember 2015 haben wir der Cybits Holding AG mitgeteilt, dass wir die Verpflichtungen aus der Wandelschuldverschreibung 2012/2014 bis April 2016 aufschieben bzw. stunden.

Im Geschäftsjahr 2015 ergaben sich außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 215 (Vj. 4.226), Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 6 (Vj. 13) und Abschreibungen auf das Umlaufvermögen in Höhe von TEUR 4 (Vj. TEUR 0).

Entwicklung der Portfoliogesellschaften

Das Portfolio der Greenwich Beteiligungen AG hat sich im Geschäftsjahr 2015 wie folgt entwickelt:

CCP Systems AG, Stuttgart, (CCP AG): Am 31. März 2015, dem Tag, an welchem die Zeichnungsfrist der aufgelegten Kapitalerhöhung bei der CCP Systems AG auslief, informierte uns der Vorstand der CCP Systems AG, dass die Mindestzeichnungssumme in Höhe von EUR 2,5 Mio. nicht erreicht werden würde und die CCP Systems AG Insolvenz angemeldet habe. Eine Totalabschreibung auf den Bilanzansatz der CCP Systems AG erfolgte deshalb rückwirkend zum 31. Dezember 2014.

Die Cybits Holding AG (Cybits Holding), Wiesbaden: Die Gesellschaft teilte am 4. Dezember 2015 per Adhoc mit, dass der Widerruf der Zulassung der Aktien der Cybits Holding AG zum Regulierten Markt der Deutschen Börse Frankfurt zum Ablauf des 14. Januar 2016 wirksam wird und dass die Gesellschaft aufgrund des aktuellen Geschäftsverlaufs die Voraussetzungen für eine Einbeziehung der Cybits Aktien in den Handel des Entry Standards des Freiverkehrs der Börse Frankfurt nicht erfüllt, so dass die Aktien der Gesellschaft ab 15. Januar 2016 nicht mehr über die Börse handelbar sind. Der Börsenkurs betrug zum 31. Dezember 2015 EUR 0,02/Aktie. Aus Vorsichtsgründen haben wir dieser Tatsache, dass die Aktien nicht mehr über die Börse handelbar sind, Rechnung getragen und den Bilanzansatz per 31. Dezember 2015 auf einen Erinnerungswert von EUR 1,00 abgeschrieben.

Die **PNE Wind AG**, Cuxhaven, ist ebenfalls an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Der Börsenwert pro Aktie betrug zum 31. Dezember 2015 EUR 2,07. Wir haben TEUR 3 entsprechend zum Stichtag auf die Beteiligung abgeschrieben

Die **Venturi Technologies Inc.**, USA (Venturi): Im Februar 2015 unterbreitete die Venturi ihren Aktionären ein Angebot zum Rückkauf der Aktien. Die entsprechenden Verträge wurden im März 2015 finalisiert. Aus dem Verkauf der Venturi-Aktien flossen der Greenwich Beteiligungen AG US \$ 408.785,00 (entspricht rund TEUR 375) zur Liquiditätssicherung zu.

Die M. Grünewald/Greenwich AG GbR, Bad Vilbel, (GbR) hält die Immobilie, die von der FLG Automation AG als Firmensitz und Produktionsstätte gemietet ist. Die GbR erzielte Umsatzerlöse aus Vermietung in Höhe von TEUR 184 (Vorjahr: TEUR 184) und erwirtschaftete 2015 einen Jahresüberschuss von TEUR 149 (Vorjahr: TEUR 149). Aus der GbR-Beteiligung sind uns Gewinnanteile in Höhe von insgesamt TEUR 29 (Vorjahr: TEUR 62) zugeflossen.

Devonian Metals Inc., Kanada, ist eine Explorationsgesellschaft für Metalle wie z.B. Zinn und Blei, an der die Greenwich mit 4,21% seit einigen Jahren beteiligt ist. Den Beteiligungsansatz haben wir aus Vorsichtsgründen bereits vor Jahren auf einen Erinnerungswert von EUR 1,00 wertberichtigt.

Portfoliogesellschaften, an denen die Greenwich Beteiligungen AG zum 31. Dezember 2015 10 % bzw. mehr als 10% des Grund-/ Stammkapitals hält:

Anteil in %

Grünewald/Greenwich GbR Bad Vilbel 50,00% CCP Systems AG* Stuttgart 16,53%

Ertragslage

Umsatz- und Ertragsentwicklung

Die Gewinne, die die Greenwich Beteiligungen AG aus Wertpapiergeschäften erzielt, werden im Geschäftsjahr 2015 nicht als Umsatz gezeigt, sondern wie schon im Vorjahr in den sonstigen betrieblichen Erträgen; auch die Erlöse, die die Greenwich aus der Untervermietung ihrer Büroräume erzielt, werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 160 (VJ: Fehlbetrag TEUR 4.417) ist im Wesentlichen geprägt durch die Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 221 (VJ: TEUR 4.238). Im Geschäftsjahr beträgt das EBIT TEUR -149 und das EBITDA 79.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen TEUR 331 (VJ: TEUR 70) und die Erträge aus Beteiligungen TEUR 30 (VJ: TEUR 68).

Vermögens- und Finanzlage

Das gezeichnete Kapital in Höhe von EUR 1.571.277 ist eingeteilt in 1.571.277 Inhaberaktien im rechnerischen Nennwert zu je EUR 1,00/Aktie. Das bilanzielle Eigenkapital zum 31.12.2015 beträgt TEUR 528 (VJ TEUR 688) und hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 160 verringert. Die Bilanzsumme verringerte sich ebenfalls um TEUR 142 auf TEUR 893 (VJ: TEUR 1.035).

Das Umlaufvermögen erhöhte sich um TEUR 130 auf TEUR 305. Die Position Wertpapiere Seite 3

^{*}Insolvenzantrag im März 2015

des Umlaufvermögens ging um TEUR 66 auf TEUR 86 zurück. Die liquiden Mittel haben sich um TEUR 203 auf 219 TEUR erhöht. Das Anlagevermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 274 auf TEUR 586 verringert. Die Eigenkapitalquote liegt per Ende 2015 bei rund 59% und hat sich gegenüber dem Vorjahr (66 %) um knapp 7% verringert. Das bilanzielle Eigenkapital je Aktie per 31. Dezember 2015 beträgt ca. EUR 0,34 je Aktie (VJ: EUR 0,15).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten umfassen Bankverbindlichkeiten gegenüber der KfW-Bank (TEUR 179; VJ: TEUR 179). Das KfW-Darlehen war am 30.9.2011 zur Rückzahlung fällig. Da die Geschäftsleitung der Greenwich Beteiligungen AG die beiden bei der CCP Systems AG durchgeführten Kapitalschnitte als Schäden im Sinne der Ausfallbürgschaft wertet, wurde das Darlehen bis zu einer möglichen Einigung mit der KfW noch nicht zurückgeführt. Die KfW hatte Mitte 2012 signalisiert, sich mit der Greenwich über eine einvernehmliche Lösung zu verständigen. Dies ist jedoch bis zum Jahresende 2014 trotz erneuter Bitte um Klärung nicht erfolgt.

Die Gesellschaft konnte in 2015 ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen.

Die Gesellschaft ist auch im Geschäftsjahr 2016 in einer abgesicherten Liquiditätssituation. Maßgeblich dazu beigetragen hat der Rückkauf unserer Venturi-Aktien durch Venturi Inc. im März 2015.

Obwohl die Hauptversammlung in 2014 einem Genehmigten Kapital in Höhe von TEUR 2.350 zugestimmt und damit die formale Voraussetzung für die Aufnahme von frischem Kapital geschaffen hat, ist eine Kapitalerhöhung derzeit wahrscheinlich nicht durchführbar und damit die aktuelle Liquidität der Gesellschaft sehr begrenzt, so dass Investitionen trotz des Mittelzuflusses aus der Veräußerung der Venturi-Aktien aus den bestehenden Mitteln der Gesellschaft zur Zeit nur äußerst begrenzt möglich sind.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Aus den zuvor erläuterten Gründen ist der Geschäftsverlauf der Greenwich Beteiligungen AG insgesamt als sehr unbefriedigend zu bezeichnen.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses per 31. Dezember 2014 sind wir davon ausgegangen, dass die Greenwich Beteiligungen AG per 31. Dezember 2015 ein negatives Ergebnis zwischen TEUR 200 bis TEUR 250 ausweisen würde. Mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 160 konnten wir unter der Prognose bleiben.

3. Nachtragsbericht

Zum 14. Januar 2016 wurde der börsliche Handel der Aktien der Cybits Holding AG eingestellt. Daraufhin hat sich der Vorstand der Greenwich Beteiligungen AG entschlossen aus Vorsichtgründen den Bilanzansatz der Cybits Holding AG auf einen Erinnerungswert von EUR 1,00 abzuschreiben.

Der Vorstand hat per 1. Januar 2016 nochmals auf einen Teil seiner Bezüge verzichtet. Dieser Verzicht geht mit einer Reduktion des zeitlichen Einsatzes für die Gesellschaft einher.

4. Prognose-, Chancen und Risikobericht

Prognosebericht

Wir gehen im Geschäftsjahr 2016 von Gewinnanteilen aus der Beteiligung bei der Grünewald/Greenwich GbR aus, auch für das Geschäftsjahr 2016 sind Instandhaltungsmaßnahmen an den Büro- und Produktionsstätten geplant.

Wir haben bereits in den Vorjahren die Verwaltungskosten gesenkt, indem die Gesellschaft ab 2012 nur noch einen Vorstand und ansonsten keine weiteren Angestellten beschäftigt, des Weiteren sind wir Mitte 2013 in ein günstigeres Büro gezogen und haben auch an der neuen Büroanschrift einen Teil unserer Bürofläche untervermietet und die sonstigen Kosten weitestgehend reduziert. Weiterhin haben Vorstand und Aufsichtsrat ab 1. Juli 2013 auf 25% ihrer Bezüge verzichtet, um die Liquidität zu schonen. Des Weiteren sind die Aktien der Gesellschaft seit 31. März 2015 in den Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen. Die Aktie bleibt somit bei geringeren Kosten für die Gesellschaft für ihre Aktionäre handelbar.

Der Vorstand der Greenwich Beteiligungen AG rechnet aus heutiger Sicht damit, dass es auch im Geschäftsjahr 2016 trotz der relativ niedrigen Kostenstruktur der Greenwich Beteiligungen AG zu einem negativen Ergebnis zwischen TEUR 100 und TEUR 150 kommen wird, sofern keine außerordentlichen Abschreibungen auf Wertpapiere und Finanzanlagen zum Stichtag notwendig werden.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft wird aus heutiger Sicht in 2016 gegeben sein.

Chancen- und Risikobericht und Risikomanagement

Bestandsgefährdende Risiken

Bestandsgefährdende Risiken sind zurzeit nicht ersichtlich.

Risiko aus der internen Kontrolle der Rechnungslegung

Die Buchführung und die Abschlusserstellung erfolgt durch ein externes Steuerberatungsbüro. Die monatlichen Auswertungen sowie die Abschlusserstellung werden uns vollständig und zeitnah übermittelt. Die Plausibilität, die Richtigkeit und Vollständigkeit der Buchungen werden durch uns überwacht und geprüft.

Konjunkturelle und branchenspezifische Risiken

Das konjunkturelle Umfeld und die hierauf einwirkenden Faktoren (politische Rahmenbedingungen, etc.) können einen maßgeblichen Einfluss auf den wirtschaftlichen Erfolg der Gesellschaft und seiner Portfoliounternehmen haben. Das hoch dynamische Umfeld von Venture Capital ist stets risikobehaftet, erwirtschaften die oft noch jungen Beteiligungsgesellschaften keine Erträge, kann es zu Abschreibungen bis hin zum Totalverlust bei der Berichtsgesellschaft kommen.

Auswahl, Entwicklung und Veräußerung der Beteiligungsunternehmen

Ein wesentliches geschäftsspezifisches Risiko liegt in der nichtplanmäßigen wirtschaftlichen Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften. Die Greenwich Beteiligungen AG hat ein Instrumentarium entwickelt, um dieses Risiko zu überwachen. Hierzu zählt u. a. das regelmäßige Beteiligungscontrolling.

Operationelle Risiken

Die operationellen Risiken betreffen Risiken, die die sachgerechte und ordnungsgemäße Abwicklung von Geschäftsvorfällen beeinträchtigen. Diese sind jedoch von untergeordneter Bedeutung angesichts der geringen Zahl administrativer Geschäftsvorfälle. Operationelle Risiken sind im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht ersichtlich geworden. Die Gesellschaft hat zum Stichtag keine Finanzderivate. Risiken aus Zahlungsstromschwankungen sind nicht ersichtlich.

Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken

Die Greenwich Beteiligungen AG verfügt nur sehr begrenzt über einen schnellen Zugang zu frischem Kapital. Da die Portfoliogesellschaften noch relativ jung sind, ist eine Veräußerung mit Gewinn eher unwahrscheinlich. Eine Kreditaufnahme in der heutigen Zeit ist sehr schwierig. Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 7. Juli 2014 ein Genehmigtes Kapital in Höhe von TEUR 2.350 geschaffen, das es der Gesellschaft – zumindest formal – ermöglicht, frisches Kapital aufzunehmen, um das Portfolio weiter zu entwickeln bzw. auszubauen. Eine erfolgreiche Platzierung einer Kapitalerhöhung schätzt der Vorstand der Gesellschaft aus heutiger Sicht jedoch als eher schwierig ein. Zurzeit ist eine optimale

Diversifikation nicht möglich. Die laufende Liquiditätsausstattung wird durch eine revolvierende Liquiditätsplanung für zwölf Monate sichergestellt. Aus heutiger Sicht existieren keine Liquiditätsrisiken innerhalb dieses Zeitraums. Sollten jedoch ungewöhnliche Kosten auf die Greenwich Beteiligungen AG zukommen, könnte dies zu Liquiditätsproblemen führen. Aufgrund der aktuellen Planung dürfte die Gesellschaft selbst in der worst-case-Betrachtung per Ende Dezember 2016 noch über liquide Mittel in Höhe von TEUR 74 verfügen. In der real-case-Betrachtung, die wir aus heutiger Sicht für die wahrscheinlichere halten, dürfte die Greenwich Beteiligungen AG im Dezember 2016 noch über liquide Mittel bzw. kurzfristig zu liquidierenden Wertpapieren (ohne Cybits) von ca. TEUR 270 verfügen. Grundlage der Betrachtung sind die vorhandenen liquiden Mittel zum 15. Februar 2016 sowie das vorhandene Wertpapierdepot ohne die Cybits-Aktien.

Inflations- und Wechselkursrisiken

Im laufenden Geschäftsjahr sieht der Vorstand keine Inflationsrisiken. Wechselkursrisiken ergeben sich nur im Rahmen der Währungsverhältnisse US Dollar zu EUR.

Wertänderungsrisiken

Trotz des Beteiligungscontrollings ist eine negative Entwicklung in den einzelnen Beteiligungsunternehmen nicht ausgeschlossen und kann in den jeweiligen Unternehmen bis zur Insolvenz führen. Dies hätte dann ebenfalls negativen Einfluss auf den Bewertungsansatz bei der Greenwich Beteiligungen AG.

Ausfallrisiken

Das Ausfallrisiko besteht für die Gesellschaft insbesondere hinsichtlich ihrer Darlehensforderungen bei mangelnder Bonität des Vertragspartners und daher maximal in Höhe der Buchwerte der Forderungen gegen den jeweiligen Kontrahenten.

Chancenbericht

Die Chancen, die die Greenwich Beteiligungen AG sieht, liegen vor allem in der Weiterentwicklung ihrer Portfoliogesellschaften. Alle anderen Chancen, die sich aus Themenbereichen wie der Verbesserung der Gesamtwirtschaftlichen Lage oder der Verbesserung des Börsenumfeldes ergeben, sind zu vernachlässigen, da die Greenwich Beteiligungen AG sich im Augenblick nur auf ihre bestehenden Portfoliogesellschaften konzentriert und keine Neuinvestments tätigt. Das bestehende Wertpapierportfolio würde sicherlich von höheren Börsenkursen profitieren, dieser Punkt hat aber vor dem Hintergrund der Gesamtstruktur keinen wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung der Greenwich Beteiligungen AG. Der Gesellschaft erwachsen Chancen aus besseren Wechselkursen US Dollar zu EUR im Rahmen des Dollar-Guthabenkontos.

Anlage 5

Risikomanagement

Als Teil der Unternehmensstrategie ist die Chancen- und Risikopolitik der Greenwich Beteiligungen AG darauf ausgerichtet, den Unternehmenswert systematisch und kontinuierlich zu steigern.

Das Instrument der Bewertung der Werthaltigkeit des Beteiligungsportfolios ist das Beteiligungscontrolling. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig über bestehende Risiken und deren Entwicklung. Der Aufsichtsrat befasst sich insbesondere mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, einschließlich der Berichterstattung, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagements und des internen Revisionssystems, der Compliance sowie der Abschlussprüfung.

Der Risikobericht stellt Einzelheiten zum Risikomanagement dar. Hier wird auch auf die Ausgestaltung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems eingegangen.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss der Greenwich wird nach deutschem Handelsrecht (HGB) aufgestellt. Der Jahresabschluss wird vom Vorstand aufgestellt und vom Abschlussprüfer sowie vom Aufsichtsrat geprüft. Die Zwischenberichte sowie der Halbjahresfinanzbericht werden vor der Veröffentlichung vom Vorstand mit dem Aufsichtsrat erörtert.

Der Jahresabschluss der Greenwich Beteiligungen AG wird durch den durch die Hauptversammlung 2015 gewählten Abschlussprüfer Sossna & Kriegel Partner Gesellschaft mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Karben, geprüft.

Frankfurt/Main, den 30. März 2016

Ariane Seeger Vorstand Greenwich Beteiligungen AG Frankfurt am Main

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der

Greenwich Beteiligungen AG Kaiserstr. 8 60311 Frankfurt am Main

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanzund Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Sossna & Kriegel PartG mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Anlage 6

3

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und die Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Karben, den 31. März 2016

Markus Kriegel Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Die wesentliche Aufgabe des Aufsichtsrats ist es, den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig zu beraten und zu überwachen. Der Aufsichtsrat hat während des Berichtszeitraums gemäß den ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben und Zuständigkeiten die Geschäftsführung des Vorstandes überwacht und beratend begleitet. Er hat sich regelmäßig über die Geschäftsentwicklung, die Ertrags- und Finanzlage, die Investitionsvorhaben und die Grundzüge der Geschäftspolitik unterrichten lassen. Waren für Entscheidungen oder Maßnahmen der Geschäftsführung nach Gesetz oder Satzung Zustimmungen des Aufsichtsrats erforderlich, hat der Aufsichtsrat die Beschlussvorlagen in den Sitzungen erörtert und entschieden.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2015 fünfmal getagt, nämlich am 9. April 2015, am 4. Mai 2015, am 23. Juli 2015, am 24. August 2015 sowie am 8. Dezember 2015. Beschlüsse des Aufsichtsrats wurden auch außerhalb von Sitzungen im schriftlichen Umlaufverfahren gefasst. Der Vorstand nahm an den Aufsichtsratssitzungen regelmäßig teil. Die Aufsichtsratssitzungen dienten sowohl der Information als auch der Diskussion von Sachthemen. Die Frage nach der Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit geplanter und durchgeführter Maßnahmen - wurde stets mit in die Erörterungen einbezogen. Dabei hat der Aufsichtsrat von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, sich auch zeitweise ohne Anwesenheit des Vorstands zu beraten. Auch im Geschäftsjahr 2015 waren die Aufsichtsratssitzungen damit das wichtigste Forum zum Austausch zwischen Vorstand und Aufsichtsrat. Bei besonderen Geschäftsvorfällen setzte der Vorstand den Aufsichtsrat - entweder per eMail oder telefonisch - zeitnah in Kenntnis. Darüber hinaus standen Aufsichtsrat und Vorstand in einem regelmäßigen telefonischen Kontakt. Dies erlaubte dem Aufsichtsrat, auch außerhalb seiner Sitzungen, in besonders eilbedürftigen Einzelfällen Beschlüsse zu fassen.

Den Halbjahresbericht bekam der Aufsichtsrat vor dessen Veröffentlichung zur Verfügung gestellt und wurde bei Bedarf mit dem Vorstand erörtert.

Themenschwerpunkte des Aufsichtsrats

Besonderes Augenmerk hat der Aufsichtsrat der Liquiditätssituation, der Kostenreduzierung sowie der Überwachung bestehender Beteiligungen und dem aktuellen Geschäftsverlauf gewidmet. Er wurde über die Entwicklung der Portfoliogesellschaften sowie der Greenwich Beteiligungen AG ausführlich in den Sitzungen durch den Vorstand informiert. Der Aufsichtsrat hat sich auch außerhalb der Sitzungen in regelmäßigen Einzelbesprechungen über die Lage der Gesellschaft, über Fragen der Geschäftspolitik sowie insbesondere über die Entwicklung der einzelnen Portfoliogesellschaften informiert und sich hierüber gegenseitig unterrichtet.

Vermögens- und Ertragslage: Zu Beginn einer jeden Sitzung hat der Vorstand einen Bericht über die aktuelle Vermögenslage gegeben, insbesondere über die wirtschaftliche Situation der Beteiligungsgesellschaften und die Art und den Umfang der Investitionen in Wertpapiere sowie einen Überblick über geplante Geschäftsvorgänge.

Jahresabschluss 2015

Der vorgelegte Jahresabschluss per 31.12.2015 wurden von der Sossna & Kriegel PartG mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Karben, unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts des Vorstands geprüft und den gesetzlichen Bestimmungen und der Satzung entsprechend befunden. Der Abschlussprüfer hat in seinem Bericht das Risikomanagementund Überwachungssystem des Vorstands dargestellt und es für geeignet erachtet, den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen.

An der telefonischen Sitzung des Aufsichtsrats am 20. April 2016 hat Herr Kriegel, der Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft teilgenommen, den allen Aufsichtsratsmitgliedern vorliegenden Jahresabschluss 2015 erläutert und stand zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkung erteilt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden vom Aufsichtsrat geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat sind Einwendungen gegen den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss nicht zu erheben.

Den Jahresabschluss und den Lagebericht des Vorstands hat der Aufsichtsrat in einer Telefonkonferenz am 2. Mai 2016 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Frankfurt, den 2. Mai 2016

Der Aufsichtsrat

Dr. Jörg Pluta Vorsitzender